

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Palestrina**

**Pfitzner, Hans**

**Berlin, 1916**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-79446](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79446)

**Der Zeremonienmeister** (winkt den Dienern).

Hierher! Der hochhehrwürdige Herr  
hat Euch etwas zu sagen.

(Die Diener kommen und stellen sich vor Novagerius auf.)

**Novagerio.**

Kennt Ihr den grünen Turm?  
Und kennt Ihr auch die Wiege drin?  
Die Kinder da drin man wiegt  
Schreien sehr laut, und gar nicht vergnügt.  
Wenn Ihr wieder Euch stecht und haut,  
Wie neulich erst auf der Straße,  
Daß mancher der frommen Väter  
Vor Angst sich nicht aus dem Hause getraut,  
So wißt Ihr nun, wie's Euch ergeht:  
Christof Madruscht keinen Spaß versteht!  
Da kommt er selbst (Er steht auf) — Haltet Ihr Ruh',  
Gelobt Ihr mir's?

**Die Diener.**

Wir schwören's zu.

### Zweite Szene.

(Aus der zweiten Türe links hinten ist, so ziemlich gerade bei Nennung seines Namens, der Fürstbischof Kardinal Chr. Madruscht aufgetreten, ein starker Mann, der trotz seiner geistlichen Kleidung mehr den Eindruck des Kriegsmannes, des Edelmannes macht. Er ist ernst und verstimmt; Novagerio geht ihm, der nun die Stufen herabgestiegen ist, sehr heiter und freundlich entgegen. Begrüßung und Händedruck; sie kommen nach vorn.)

**Novagerio.**

Morone ist von Innsbruck schon herein?

**Madruscht** (ernst).

Noch nicht. Für eine bloße Höflichkeit,  
Versicherungen, Grüße an den Kaiser  
Dem Papst gesendet — einunddreißig Tage —  
Traun — eine lange Zeit!

**Novagerio** (immer sehr verbindlich und heiter).

Zu langen Reden ist ja gar kein Grund.  
Was soll's denn noch? Wir sind ja einig, Freund;  
Und hat dem Kaiser, seinem liebsten Sohn  
Der heil'ge Vater alles nicht gewährt?  
Nicht in Bologna, seiner lieben Stadt,  
Nein, in Trident, der deutschen, unbequemen  
Schließt das Konzil; und daß es schließe, ist  
Der Wunsch, der heiße, von uns allen; ach,  
Der Euere doch auch! Die ganze Christenheit  
Seufzt nach dem endlichen Beschluß.  
Ich hoffe nicht, daß Ungemach der Reise  
Morone aufhält — (er sieht nach dem Wetter).

**Madruscht** (zeigt höhniisch nach dem draußen zunehmenden Sonnenschein).

Nun, die Witterung  
Der letzten Tage kann nicht Ursach' sein.

**Novagerio** (begeistert).

Ach ja, ein schöner Tag! Ein Gottestag,  
Ein wunderschöner! Möge diese Sonne,  
Wie sie durch Herbstesnebel siegreich bricht  
Für unsre Hoffnungen symbolisch sein!

**Madruscht** (will ärgerlich auf sein Thema zurückkommen).

Doch was Morone und den Kaiser angeht,  
So muß ich doch wohl sagen —

**Novagerio** (hat schon Borromeo erblickt, der soeben, von einigen italienischen Bischöfen und Theologen umgeben, langsam vom Hintergrunde her, auftritt).

Borromeo!

(Er eilt ihm entgegen und begrüßt ihn.)

**Madrusch** (für sich).

Ein Italiener mehr! Verdammt, und nicht der Dümme!

(Novagerio kommt mit Borromeo vor. Madrusch und Borromeo begrüßen sich nun auch.)

**Novagerio** (zu Borromeo).

Nun, wie verbrachtet Ihr die erste Nacht nach langer Reise, angestrengtem Ritt?

**Borromeo** (freundlich).

Ich bin schon ausgeruht.

(zu Madr.) 's ist eine schöne Stadt

Und wohlgehalten. Wahrlich, sehr verdient

Macht Ihr Euch doch, Hochwürden, um das Werk,

Um dessen guten Ausgang all' wir beten.

**Madrusch** (immer ernst).

Ein jeder tut dazu, soviel er kann.

**Novagerio.**

Allzu bescheiden seid Ihr, Freund Madrucci!

**Borromeo.**

Das ist besonderes Verdienst ja immer.

**Madrusch** (zu Borromeo).

Wollt Ihr Euch nicht erfrischen? Wein und Früchte?

**Borromeo.**

Die Segnungen des schönen Fleckchens Erde  
So freundlich mir geboten, will ich nicht  
Zurück weisen.

**Madruscht** (zu den noch umherstehenden Dienern).

He, Früchte, roten Wein!

(zu Novagerio und Borromeo)

Doch mich entschuldigt jetzt.

**Novagerio.**

Wie ungern!

**Borromeo.**

0

Warum?

**Madruscht.**

Verzeiht — Neuangekommene

In großer Zahl, Ihr seht, muß ich begrüßen.

(Er geht in den Hintergrund des Saales, wo sich schon eine Anzahl  
Geistlicher, namentlich Italiener, eingefunden haben. Nova-  
gerio und Borromeo im Vordergrund.)

### Dritte Szene.

**Borromeo** (leise sondierend zu Novagerio).

Ein liebreich würd'ger Herr, der Fürstbischof.

**Novagerio** (sieht Borromeo an).

Dem Kaiser zugetan mit Seel' und Leib.

**Borromeo** (begegnet dem Blick).

Empfindlich wohl, was Majestät betrifft?

**Novagerio** (sicher).

Wie diese selbst: mißtrauisch und verstimmt.